

DOPPELKAMMERSPRITZE

Diese Injektion mit zwei hochwirksamen Hyaluronsäure-Gelen wird in zertifizierten Arztpraxen verabreicht



KONTROLLE

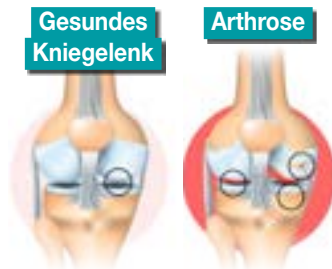
Der Arzt überprüft, ob die Schmerzen nachgelassen haben

Herr Doktor, stoppt die Doppelkammerspritze Arthrose?

Bei Arthrose um ein künstliches Kniegelenk herumkommen? Dabei hilft eine hocheffiziente moderne Spritzentherapie, weiß Dr. med. Marco Hartl, Orthopäde aus Regensburg. Er ist Mitglied im Deutschen Orthopädie Netzwerk DON (siehe unten).

Warum verhindert die Spritzentherapie eine OP?

► „Das Besondere an dieser hochmodernen Therapie: Der Arzt injiziert gleich zwei Gele mit verschiedenen Hyaluronsäuren in das Kniegelenk. Der angegriffene Knorpel wird dadurch wieder ausreichend mit allen wichtigen Nährstoffen versorgt. Auf diese Weise wird auch



LINKS: Der Knorpel (weiß) ist glatt, überzieht die Gelenkflächen. **RECHTS:** Es kommt zu Entzündungen und Rissen im Knorpelgewebe des Knies

die Gelenkschmiereproduktion wieder angeregt. Die Spritze trägt außerdem dazu bei, oberflächliche Knorpelabbrüche abzumildern – der Arthroseverlauf verlangsamt sich dann. Oder die Arthrose wird nachweislich gestoppt. Eine Operation, bei der ein Gelenkersatz eingesetzt wird, kann dadurch nach bisherigen Erfahrungen umgangen werden – oder zu-

mindest erheblich hinausgezögert. Studien belegen den hochwirksamen Effekt dieser einzigartigen Spritzentherapie (Renehavis, in zertifizierten Arztpraxen, Apotheke, PZN 10270367, für gesetzlich Versicherte je 248 Euro zzgl. Arztkosten). Die Spritze wird von entsprechend zertifizierten Orthopäden verabreicht.“

Bei welchen Symptomen besser zum Arzt gehen?

► „Wenn etwa ein Bein sich morgens nach dem Aufstehen steif anfühlt und weh tut, die Beschwerden beim Gehen aber besser werden. Ein Arztbesuch ist auch bei häufigen Knirscheräuschen im Gelenk ratsam.“

Was gehört sonst noch zur Arthrosetherapie?

► „Weitere wichtige Säulen der Arthrosetherapie sind zum Beispiel Bewegungsübungen. Am

besten aber nach Absprache mit dem Arzt, denn bei einer akuten Entzündung ist Sport wiederum kontraproduktiv.“

Den Gelenken vorbeugend Gutes tun – was hilft?

► „Regelmäßige be- und entlastende Bewegungen sorgen dafür, dass Gelenkflüssigkeit in den Knorpel gelangt und ihn mit Nährstoffen versorgt. Aktivität stärkt zudem die Muskulatur und verbessert die Stabilität der Gelenke. Und Gelenkverletzungen, die man sich zum Beispiel beim Sport zuzieht, sollten immer gut auskuriert werden. Denn sie können das Arthroserisiko deutlich erhöhen. Beifehlstellungen wie X-Beine sollten orthopädisch korrigiert werden, zum Beispiel mithilfe von Schuheinlagen. Ansonsten wird stets ein Knie stärker belastet als das andere. Und bei Übergewicht ist Abnehmen zu empfehlen.“

Fotos: Fotolia/viriniflora, AdobeStock/Krakenimages.com, iStock/bynuratdeniz/jubaphotofitsz, Deutsches Orthopädie Netzwerk, privat, RenehaVis, riva/mvg Verlag/Maja Tomljanovic (4)

Dr. med. Marco Hartl
Facharzt am OTC Orthopädie in Regensburg, Mitglied im Deutschen Orthopädie Netzwerk

Sie haben Fragen zu orthopädischen Erkrankungen?
Gerne können Sie sich auf der Seite des Deutschen Orthopädie Netzwerks (DON) informieren
www.dononline.de



Oder stellen Sie uns Ihre Fragen per E-Mail an info@dononline.de